

Zum Weltniveau gehören aber nicht nur die technischen Daten, sondern auch die Ökonomie. Um auch hier konkurrenzfähig zu werden, sind noch große Anstrengungen erforderlich. Auf der Betriebsdelegiertenkonferenz und in der Diskussion zur Vorbereitung des VII. Parteitages legte ich hierüber bereits meine Gedanken dar. Die Diskussion im Betrieb, innerhalb der Partei und die Hinweise des Genossen Professor Kurt Hager halfen uns, unsere Vorstellung zur Verbesserung der Effektivität zu präzisieren und die Arbeit zu verbessern.

Ausgehend von einer Analyse der Kostenfaktoren und unter Berücksichtigung der Hinweise aller Kollegen und Genossen, wurde eine klare Konzeption zur planmäßigen Kostensenkung erarbeitet. Dabei gingen wir davon aus, daß nur in echter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit ein optimales Ergebnis auf technischem und ökonomischem Gebiet erreicht werden kann. Nur wenn alle Verantwortungsbereiche, Forschung und Entwicklung, Technologie und Produktionsbereich, eng Zusammenarbeiten, kann das beste Ergebnis erzielt werden. Gemeinsam wurde deshalb das vorliegende Projekt für den Aufbau der Fertigung nochmals überarbeitet. Gingen die ersten Vorstellungen davon aus, daß die Produktion an vier verschiedenen Orten erfolgt, so konnten durch die Konzentration an einem Ort 150 Arbeitskräfte und nicht unerhebliche Investitionsmittel eingespart werden. Außer diesem Beitrag zur Erhöhung der Effektivität der Fonds wurden die weiteren Aufgaben klarer erkannt und die Verantwortlichkeit für die einzelnen Bereiche festgelegt.

So wird es Aufgabe des Fertigungsbereiches sein, durch entsprechende Arbeitsstudien die günstigsten Arbeitsbedingungen zu schaffen. Wenn wir die besonderen Bedingungen dieser komplizierten Arbeitsgänge, bei denen — im wesentlichen von Hand — kleine Ringkerne von nur 0,8 mm Außendurchmesser eingefädelt werden müssen, berücksichtigen, so erkennt man, daß dies nur durch wissenschaftliche Arbeitsstudien und optimale Arbeitsplatzgestaltung möglich ist. In Verbindung mit unserer Poliklinik wurden deshalb Schritte unternommen, wie in Gemeinschaftsarbeit mit medizinischen Instituten die Gesundheit unserer Fädlerinnen geschützt werden kann. Wenn dabei einige Genossen die Auffassung vertraten, daß diese Maßnahmen zur Erhöhung der Kosten führen, so mußten wir ihnen klar machen, daß durch enge Zusammenarbeit aller Wissensgebiete und der daraus sich ergebenden technisch-organisatorischen Maßnahmen bei besseren Leistungen die volle Arbeitskraft unserer Kolleginnen erhalten werden muß, daß Arbeitsstudien und Arbeitsgestaltung, wie Genosse Walter